

## **Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung am 18. Juni 2013**

### **Mietwohngebäude Gairenweg 14 – Vergabe Mini-Blockheizkraftwerk**

Der Gemeinderat hat bereits in der Sitzung am 23.04.2013 beschlossen die Heizungsanlage im Gebäude Gairenweg 14 durch ein neues Mini-Blockheizkraftwerk zu ersetzen. Die Albstadtwerke haben eine beschränkte Ausschreibung ausgeführt, am Submissionstermin sind vier Angebote eingegangen. Günstigste Bieterin ist die Firma W. u. W. Maier aus Bitz mit einem Angebotspreis von 57.032,54 €. Zuzüglich Honorar für die Albstadtwerke von 4.182 € ergeben sich Gesamtkosten von 61.215 €. Der Einbau eines Mini-Blockheizkraftwerkes wird mit 2.550,00 € bezuschusst. Die Kostenschätzung lag bei 55.000 € und wird somit um 6,7 % überschritten. Der Gemeinderat beschloss den Auftrag an die Firma W. u. W. Maier aus Bitz als günstigste Bieterin zu vergeben.

### **Neugestaltung Friedhof – Planungsvorschlag**

Der Gemeinderat hat auf seiner Besichtigungstour am 20.04.2013 auf den Friedhöfen in Wehingen, Tuttlingen und Fridingen verschiedenste Bestattungsformen kennen gelernt und vielfältige Anregungen für die künftige Gestaltung des Friedhofes in Bitz erhalten. Das Planungsbüro Siegmund aus Schömberg hat auf dieser Grundlage einen Vorentwurf erarbeitet, in den folgende Bestattungsformen zusätzlich aufgenommen wurden: Erdbestattungen als Wahlgräber/Doppelgräber, Erdgräber und Urnenrasengräber in Rasenflächen mit Stein/Stele und in Pflanzflächen mit Stein/Stele sowie Baumgräber. Mit diesen neuen Bestattungsformen soll dem Wunsch der Bevölkerung an einer Grabstätte mit wenig Pflegeaufwand nachgekommen werden. Aufgrund des seit Jahren anhaltenden und sich noch verstärkenden Trends zur Urnenbestattung kann die große Anzahl an verschiedenen Bestattungsformen auf dem Bitzer Friedhof gut integriert werden. Der Vorentwurf sieht vor, die Zahl der Brunnen zu erhöhen, um lange Wege zu vermeiden. Auch zusätzliche Sitzgelegenheiten und Aufenthaltsbereiche sind vorgesehen. Die Hauptwegeachsen sollen erhalten bleiben und langfristig mit Natursteinen gepflastert werden. Außerdem schlägt der Vorentwurf vor, die Gedenkstätte für die Kriegsoffer und die Soldatengräber auf dem Friedhof zusammen zu führen. Planerin Ilse Siegmund war in der Sitzung anwesend und stellte den Vorentwurf und die verschiedenen Bestattungsformen vor, sie ging auch ausführlich auf die von ihr erstellte Bedarfsermittlung ein. Dabei wird, gemessen am Durchschnitt der letzten 3 Jahre, von einem Anteil bei den Feuerbestattungen mit 89 % und bei den Erdbestattungen mit 11 % ausgegangen. Zukünftig sollen die Urnengräber entlang der südlichen Friedhofsmauer entfallen. Die neu geplanten Erd- und Urnenbestattungen in Rasenflächen mit Stein/Stele oder in Pflanzflächen mit Stein/Stele fanden große Zustimmung. Über die Aufnahme von Wahl- bzw. Doppelgräbern für Erdbestattungen soll diskutiert werden, zumal diese einer starken zeitlichen Bindung von mindestens 40 Jahren unterliegen. Auch über die Anlegung von Baumgräbern muss nochmals beraten werden. In die Überlegungen soll auch die Gestaltung des Vorplatzes zur Leichenhalle und der Ablauf der Trauerfeier auf dem Friedhof mit eingebunden werden. Der Gemeinderat nahm den Vorentwurf zur Kenntnis. Die Bevölkerung soll Gelegenheit erhalten ebenfalls Anregungen und Vor-

schläge einzubringen. Es ist vorgesehen, auch die Vertreter der beiden Kirchengemeinden zu beteiligen. Sobald die zukünftigen Bestattungsformen festgelegt sind, wird das Planungsbüro die Kosten ermitteln. Die Umsetzung ist dann in mehreren Bauabschnitten vorgesehen. Der Gemeinderat erweiterte auf dieser Grundlage den Planungsauftrag für das Büro Siegmund.

## **Gemeindebücherei**

### **a) Bericht der Büchereileiterin**

Seit 8. Januar 2013 ist Frau Beate Strobel aus Bitz als Nachfolgerin für die ausgeschiedene Büchereileiterin, Frau Edeltraud Rominger, angestellt. Im Januar wurde Frau Strobel umfassend von Frau Rominger in ihre neue Tätigkeit eingearbeitet. Seit dem 29. Januar 2013 leitet Frau Strobel die Gemeindebücherei nun selbstständig. Frau Strobel berichtete in der Sitzung über Ihre Arbeit seit Aufnahme der Tätigkeit und die Entwicklung der Gemeindebücherei. Im Bestand sind derzeit 5.775 Medien. Im Jahr 2013 wurden bisher 223 neue Medien angeschafft. Bis zum 31.05.2013 wurden 4.854 Medien ausgeliehen. Frau Strobel stellte fest, dass die Ausleihe gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres zurückgegangen ist. Einen Einbruch gab es vor allem im Januar und Februar, wobei sich die Ausleihzahlen im monatlichen Vergleich wieder erholen. Allerdings gehen die Ausleihen bei den Kindern und Jugendlichen über die Jahre gesehen deutlich zurück. Frau Strobel will mit verschiedenen Aktionen, wie die Bastel- und Lesepatennachmittage sowie Besuche der Vorschüler und Klassenführungen der Grundschüler in der Bücherei, diesem Trend entgegen steuern. Frau Strobel informierte über die geplanten Veranstaltungen im Jahr 2013. Ein Highlight dieses Jahr werden wieder die Frederick-Wochen sein. In Kooperation mit der Schule ist für die Grundschüler eine musikalische Ritter-Rost-Lesung mit Patricia Prawit geplant. Des Weiteren wird die 2. Klasse besucht und das Thema „Frederick“ behandelt. Neu ist in diesem Jahr der Frederick-Lesepreis, an dem Kinder der 1. – 6. Klassen im Klassenverband oder auch einzeln teilnehmen können. Von der Stiftung Lesen gibt es die Aktion „Lesestart“, in deren Rahmen alle 3-jährigen Kinder der Gemeinde am Ende des Jahres in der Bücherei ein Lesestart-Set bekommen sollen, um die frühkindliche Sprache zu fördern. Im Zuge dieser Aktionen hofft Frau Strobel, dass mehr Eltern mit ihren Kindern regelmäßig in die Bücherei kommen. Auch der Online-Katalog, welcher Einblick in den aktuellen Medienbestand und Neuanschaffungen der Bücherei gibt, könnte die Leser animieren, die Bücherei in Bitz wieder stärker zu nutzen. Der Gemeinderat nahm den Büchereibericht lobend zur Kenntnis.

### **b) Anschaffung des Online-Katalog Webopac**

Auch die Gemeindebücherei Bitz möchte die elektronischen Möglichkeiten nutzen um noch mehr Bürgerservice zu bieten. Dies ist mit dem vom Rechenzentrum Reutlingen-Ulm (KIRU) angebotenen Online-Katalog Webopac möglich. Mit dem Online-Katalog Webopac kann man bequem von Zuhause aus am heimischen Rechner im gesamten Medienbestand der Gemeindebücherei recherchieren, die Ausleihfristen verlängern, Medien vorbestellen oder sich über Neuerwerbungen von Büchern, DVDs, CDs, Hörbüchern und Spielen informieren. Für die Software-Lizenzen würden einmalig 1.730 € anfallen. Das Rechenzentrum bietet darüber hinaus auch die Pflege und Betreuung des Webopac an, hierfür würden jährliche Mehrkosten von rund 964 € für die Softwarepflege, den Betrieb und die Betreuung des Webopac anfallen. Der

Gemeinderat stimmte der Anschaffung des Online-Katalog im Haushaltsjahr 2013 und der überplanmäßigen Ausgabe zu.

### **Evangelischer Kindergarten Conrad-Schick – Kostenbeteiligung an den Pflasterarbeiten**

Die Evangelische Kirchengemeinde musste im Herbst des vergangenen Jahres den Pflasterbelag im Zugangsbereich des Gemeindehauses und Conrad-Schick-Haus erneuern. Die Arbeiten führte die Firma Thomann, Garten- und Landschaftsbau in Bitz aus. Die Pflasterarbeiten waren in der mittelfristigen Finanzplanung der Kirchengemeinde vorgemerkt, da jedoch eine Person über die vorhandenen Bodenwellen stürzte und sich einen Schulterbruch zuzog, wurde die Maßnahme im vergangenen Jahr vorgezogen und somit die Unfallgefahr behoben. Die Kirchenpflege Bitz wurde nun im Nachhinein von der Verwaltungsstelle Balingen darauf hingewiesen, dass gemäß dem Abmangelvertrag zwischen Evangelischer Kirchengemeinde Bitz und bürgerlicher Gemeinde Bitz für den Betrieb des Conrad-Schick-Kindergartens eine Verpflichtung der Kostenbeteiligung seitens der bürgerlichen Gemeinde besteht. Nach dem geltenden Kindergartenvertrag beträgt der Zuschuss der bürgerlichen Gemeinde 70 %. Der Gemeinderat stimmte der Gewährung eines Investitionszuschusses für die Pflasterbelagsarbeiten im Zugangsbereich des Conrad-Schick-Kindergartens in Höhe von 6.439,25 € (70 %) zu. Die Mittel werden im Haushaltsjahr 2013 außerplanmäßig zur Verfügung gestellt.

### **Gehwegsanierung Lindenstraße**

In der Lindenstraße ist der nördliche Gehweg auf seiner gesamten Länge von ca. 150 m zwischen der Olgastraße und der Kirchstraße stark beschädigt. Nachdem die Sanierung dieses Gehweges vom Gemeinderat und von Bürgern angesprochen wurde, hat die Verwaltung Kostenangebote für die Sanierung des Gehweges eingeholt. Günstigste Bieterin ist die Firma Müller Straßenbau aus Lautlingen, welche die Asphaltbelagsarbeiten mit einem Preis von 10.003,62 € anbietet. Der Gemeinderat stimmte der Auftragsvergabe an die Firma Müller zu. Es wurde vorgeschlagen den südlich gelegenen Gehweg langfristig stillzulegen.

### **Überlandhilfe Zollernalbkreis – Abschluss öffentlich-rechtlicher Vertrag**

Die Feuerwehren der Gemeinden leisten sich nach dem Feuerwehrgesetz auf Anforderung gegenseitig Hilfe. Die Kosten für diese Überlandhilfe hat die Gemeinde zu tragen, für die Hilfe geleistet wurde. In der Ausrückeordnung für die Feuerwehr Bitz ist geregelt, bei welchen Schadensereignissen weitere Wehren aus der Nachbarschaft automatisch mit alarmiert werden. Bei großen Schadenslagen, wie zu Beginn des Monats durch das Hochwasser, werden Feuerwehren auch über die Nachbarschaft hinaus eingesetzt, um die örtlichen Feuerwehren zu unterstützen oder bei langen Einsätzen abzulösen. Die freiwillige Feuerwehr Bitz war beim Hochwasser mit je einem Fahrzeug und Besatzung in Albstadt und in Rangendingen im Einsatz. Schon seit längerer Zeit wird zwischen den Gemeinden im Zollernalbkreis diskutiert, für solche Schadenslagen einen öffentlich-rechtlichen Vertrag abzuschließen, der die Kostenerstattung zwischen den Gemeinden unabhängig von der jeweiligen Feuerwehersatzung regelt. Die Gemeinden Winterlingen, Straßberg und Bitz haben einen entsprechenden Vertrag schon im vergangenen Jahr abgeschlossen.

Der für den gesamten Zollernalbkreis erarbeitete öffentlich-rechtliche Vertrag deckt sich im Wesentlichen mit diesem. Die vereinbarten Kostensätze liegen insbesondere bei den Fahrzeugkosten unterhalb der in den jeweiligen Feuerwehrsatzungen festgelegten Beträge. Das bedeutet, dass die Gemeinde, die die Kräfte anfordert günstiger fährt und die Überlandhilfe leistenden Gemeinden weniger Kostenersatz erhalten. Eine solche Regelung verteilt entsprechend dem Solidaritätsgedanken zwischen den Gemeinden das Risiko einer Großschadenslage auf mehrere Schultern. Der Gemeinderat stimmte dem öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Überlandhilfe im Zollernalbkreis zu. Soweit eine kreisweite Vereinbarung in Kraft tritt, wird der Vertrag mit den Gemeinden Winterlingen und Straßberg aufgehoben.

### **Wahlhelferentschädigung**

Am Sonntag, 22. September 2013 findet die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag statt. Nach der Bundeswahlordnung erhalten die Mitglieder der Wahlausschüsse für ihren Einsatz bei der Bundestagswahl ein Erfrischungsgeld von 21 Euro. Bei der Landtagswahl beträgt das Zehrgeld für Mitglieder des Wahlvorstandes nach der Landeswahlordnung für den Wahltag ebenfalls 21 €. Die Gemeinde kann auf Grund der Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlichen Tätigkeit eine höhere Entschädigung gewähren. Hierfür ist jedoch ein entsprechender Gemeinderatsbeschluss notwendig. Von dieser Möglichkeit hat der Gemeinderat bereits bei der letzten Bundestagswahl 2009 sowie Landtagswahl 2011 Gebrauch gemacht, auch in den Jahren davor, fasste der Gemeinderat stets einen entsprechenden Beschluss für die konkrete Wahl. Um die Sache zu vereinfachen wird vorgeschlagen, für alle künftigen Bundes- und Landtagswahlen einen entsprechenden Grundsatzbeschluss zu fassen. Bei der Wahlkostenerstattung wird den Gemeinden nur der vom Gesetz vorgesehene Entschädigungsbetrag ersetzt. Die Differenz zwischen Wahlkostenerstattung und ausgezahlter Entschädigung trägt die Gemeinde. Die Mehrkosten betragen ca. 300 € je Wahl. Der Gemeinderat fasste den Beschluss, dass bei Bundestags- und Landtagswahlen die Wahlhelfer grundsätzlich gemäß der Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlichen Tätigkeit der Gemeinde Bitz entschädigt werden.